

Zeitschrift: Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch
Herausgeber: Societad Retorumantscha
Band: 14 (1998)

Artikel: Brauchtum, Handwerk und Kultur
Autor: Maissen, Alfons
Kapitel: Trilogie des Kräftermessens : der Aufbau bäuerlicher Wirtschaftsgebäude : Prolog
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

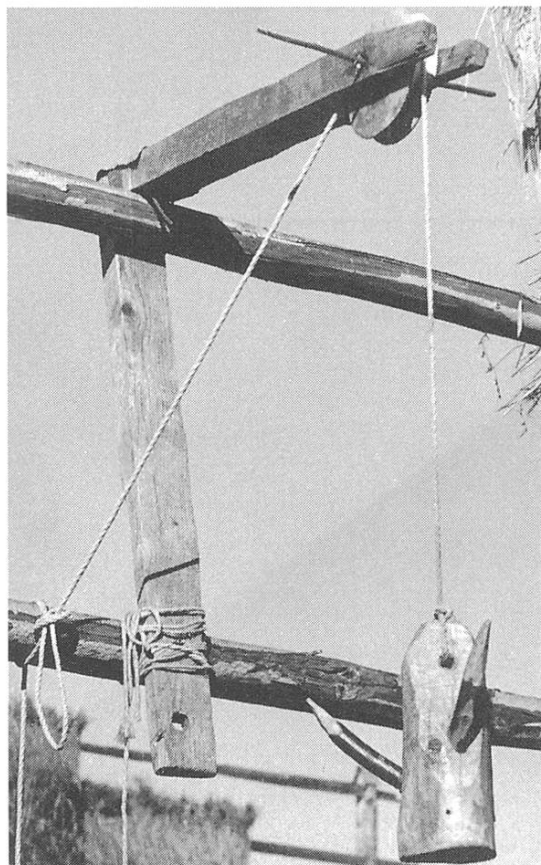
Trilogie des Kräftemessens: Der Aufbau bäuerlicher Wirtschaftsgebäude

Prolog

1. Die Wandbalkenhaue – *Il mogn de preit*
2. Das «Auftrölen» eines Heugadens – *Far clavau*
3. Das Aufrichten einer Kornhiste – *Derscher si chischner*

In allen drei Fällen geht es um spektakuläre Auftritte von werkenden Menschen: Mit der Wandhaue schmettert der Zimmermann auf der hohen Hauswand Schläge auf den eben neu aufgesetzten Balken, bis er endgültig in das Ganze einbezogen ist. – Vorbereitete Rundhölzer werden nach traditionellen Erfahrungen als Heustadel aufgestapelt. Hier ist es kein Werk eines Einzelnen, sondern eine gemeinschaftliche Kraftanstrengung vieler, da diese aufsehererregende Arbeit innert eines Tages bewältigt werden muss. Auch hier handelt es sich um eine gelenkte Teilarbeit, die Endgültiges festlegt. – Das Aufrichten einer Kornhiste muss innert weniger Stunden geschehen und verlangt einen Grosseinsatz kräftiger Männer. Ein handwerklich gezimmertes Riesengerüst muss vom Boden gehoben werden und seinen endgültigen Standort und festen Gebrauchszustand erhalten. Hier sind keine handwerklichen Eingriffe nötig, nur die Mitarbeit aller eingesetzten und gelenkten Gruppen.

Diese kurzen, viel Kräfte erfordernden Einsätze stehen zeitlich in keinem Verhältnis zu den vorbereitenden handwerklichen Arbeiten, die meist von Fachleuten ausgeführt werden. Dasselbe gilt auch für die nachfolgende Nutzniessung, das nicht einfache Aufschichten der Korngarben. Es ist nicht die Absicht der vorliegenden Dokumentation, die monatelangen handwerklichen Vorkehrungen einzufangen, sondern sie zeigt das «Kräftemessen» des zeitlich befristeten Aufbaus.



1. Zwei Wand- und Zaunpflockhauen. (Foto MRS 1998).
2. Heugaden mit angebundener Kornhiste. (Foto A. Maissen 1940).
3. Aufzuggabel, *tuorn* mit Anhängerklotz, *botsch* um die Garben ins Lattenwerk der Histe zu ziehen. Mutschnengia. Vgl. DRG I, 547 *aunz*, III 578, 592. (Foto A. Maissen 1944).